



Karriereberaterin
Brigitte Böhi
Christen

Wie wird man Social-Media-Berater?

Oft fehlen für neue Berufe noch die Ausbildungswege. Dann helfen eine breite Grundausbildung und ein grosses Interesse für das Thema, sagt die Berufs- und Laufbahnberaterin Brigitte Böhi Christen. Doch es brauche auch Selbstvertrauen.

Brigitte Böhi Christen, in welchen Bereichen und Branchen sind in den letzten Jahren die meisten neuen Berufe entstanden?

Brigitte Böhi Christen: In vielen Bereichen sind neue Berufe oder neue Berufsbezeichnungen entstanden. Die Technologie und deren Möglichkeiten prägen neue Berufe stark, viele der neuen Berufsbilder und -funktionen stehen im Zusammenhang mit den neuen Technologien (etwa Animationsdesigner, E-Commerce-Manager), mit dem Web.2.0 (etwa Channel Planner) oder mit gesellschaftlichen Trends und Tendenzen wie die Gerontologin und die Sterbegleiterin.

Mit welchen neuen Berufsbildern waren Sie letzthin konfrontiert?

Böhi Christen: Social-Media-Manager, Diversity-Managerin, Recyclist sind Berufe, welche in der Laufbahnberatung

auftauchen, um nur einige zu nennen. Fragen wie die folgenden gehören zu meiner täglichen Arbeit: Wie wird man Social-Media-Managerin? Was macht ein Recyclist eigentlich?

Sind dies Berufe mit Zukunft, oder folgen sie kurzlebigen Trends?

Böhi Christen: Das lässt sich nicht so allgemein sagen, sondern muss in jedem

NACHGEFRAGT

spezifischen Fall angeschaut werden. Die Gerontologin, die sich auf die Betreuung von alten Menschen spezialisiert, wird langfristig eine Beschäftigung haben, da die Anzahl an betagten Menschen permanent steigt und der Betreuungsbedarf zunimmt. Bei vielen Berufen, die im

Moment sehr hoch im Kurs sind, lässt sich das auf die Dauer jedoch schwer einschätzen, da die technische und gesellschaftliche Entwicklung nicht vorhersehbar ist.

Wie kommt man zu diesen neuen Berufen? Wie wird man zum Beispiel Social-Media-Manager?

Böhi Christen: Bei den meisten gerade aufkommenden neuen Berufsbildern gibt es keine klassische Ausbildung. Eine breite Grundbildung wie zum Beispiel Betriebsökonomie mit Schwerpunkt Marketing oder Kommunikations- oder Sprachwissenschaften bietet eine Grundlage, auf der sich aufbauen lässt. Daneben braucht es eine grosse Affinität zum Thema, wie zum Beispiel zu den Online-Medien, und eine grosse Eigenaktivität. Wichtig ist auch technisches Verständnis und Interesse an den aktuellen Entwicklungen in der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Was raten Sie den Menschen, um für den Arbeitsmarkt der Zukunft gerüstet zu sein?

Böhi Christen: Die Zeit der Patentrezepte ist vorbei. Aber wer konsequent seinen Fokus auf die eigenen Stärken und Talente setzt, hat einen starken Ankerpunkt. Und genau dieses Set an Talenten sollte jeder stärken und mit dem eigenen beruflichen Werdegang verknüpfen. Daneben braucht es Mut, Offenheit und Selbstvertrauen, um individuelle Wege zu beschreiten und sich auf neue Berufsbilder einzulassen.

MARTINA GYGER

HINWEIS

► **Brigitte Böhi Christen** ist Inhaberin der Berufs- und Karriereberatung Böhi Christen GmbH in Zug. Sie hat langjährige Erfahrung in der Beratung von Menschen in beruflichen Veränderungsprozessen. ◀